



Sachbearbeitung	ZS/F - Finanzen/Beteiligungsverwaltung		
Datum	23.09.2016		
Geschäftszeichen			
Vorberatung	Hauptausschuss	Sitzung am 06.10.2016	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 12.10.2016	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 930/16

Betreff: Erlass einer Nachtragssatzung der Stadt Ulm für das Haushaltsjahr 2016

Anlagen:

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt für das Haushaltsjahr 2016 eine Nachtragssatzung nach der Anlage zu GD 930/16.

Heidi Schwartz

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM₁, OB</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Haushaltsentwicklung

Dem Hauptausschuss und Gemeinderat wird über die Entwicklung der städtischen Finanzen laufend berichtet (zuletzt im Gemeinderat am 15. Juli 2016 und mit dem Finanzbericht zum 30. Juni 2016).

Die gute Verfassung der deutschen Wirtschaft spricht für eine Fortsetzung der konjunkturellen Aufwärtsbewegung, wobei die außenwirtschaftlichen Risiken mit dem Brexit-Votum zugenommen haben. Dies und die aktuelle Flüchtlingssituation machen die Veranschlagung der städtischen Haushaltszahlen schwierig.

Die Verwaltung hat bei den Ansätzen im Nachtrag 2016 die Auswirkungen der November 2015 / Mai 2016 Steuerschätzung und die laufende Steuereinnahmeentwicklung für die Berechnungen zu Grunde gelegt.

Konkret bedeutet dies für den Nachtragshaushalt folgendes:

Die Steuereinnahmen entwickeln sich 2016 aufgrund der wirtschaftlichen Stabilisierung weiterhin erfreulich. Bei der Gewerbesteuer kommt es bei den laufenden Erträgen aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung (+ 9 Mio. €) und aufgrund einmaliger Zahlungen weniger Firmen (+ 36 Mio. €) zu nicht geplanten Mehrerträgen. Abzüglich der Zuführung zur FAG-Rückstellung (20,8 Mio. €) und der Gewerbesteuerumlage (8,7 Mio. €) verbleiben netto 15,4 Mio. €. Da es sich bei diesen Einmalzahlungen im Wesentlichen um Vorauszahlungsanpassungen handelt, bleibt abzuwarten, ob diese hohen Gewerbesteuereinzahlungen Bestand haben werden. Derzeit gibt es keine Anzeichen, dass sich die Gewerbesteuer im Jahr 2016 wesentlich reduziert. Es besteht jedoch in den Folgejahren 2017 ff ein gewisses Rückzahlungsrisiko (siehe Haushaltsjahr 2014).

Nach dem Ergebnis der vorliegenden Steuerprognose vom November 2014 / Mai 2015 und der allgemeinen Steuerentwicklung ist bei der Grundsteuer, bei der Vergnügungssteuer, beim Anteil an der Einkommensteuer, beim Anteil an der Umsatzsteuer und im Bereich der Finanzausgleichszahlungen mit Mehrerträgen (netto +12,4 Mio. €) zu rechnen. Desweiteren kommt es bei der Fortschreibung der Aufwendungen für Flüchtlinge zu Reduzierungen von 3,9 Mio. € (budgetierter Bereich 3,3 Mio. €, vorabdot. Bereich 0,6 Mio. €). Neben dieser erfreulichen Entwicklung zeichnet sich bei der Entwicklung der Budgets der Fach-/Bereiche (-2,8 Mio. €) eine Verschlechterung ab.

Die verbleibenden Mehrerträge werden zur Deckung des zusätzlichen Finanzierungsbedarfs verwendet. Das dadurch verbesserte ordentliche Ergebnis wird dem "Sparbuch" zur Reduzierung der Neuverschulung zugeführt.

Zusammengefasst stellt sich die Situation wie folgt dar:

I. Ergebnishaushalt

Verschlechterungen (-)

Auflösung Prüfamts für Baustatik	-0,5	Mio. €
Unterhalt städt. Gebäude /Anlagen	-1,5	Mio. €
Reinigung städt. Gebäude	-0,6	Mio. €
Mehrbedarf Personalaufwendungen	-0,1	Mio. €
Mehrbedarf Kinderbetreuung	-0,2	Mio. €
Mehrbedarf Budgets	-1,0	Mio. €
Kalkulatorische Kosten (netto)	-0,2	Mio. €
Aktivierte Eigenleistungen	-0,1	Mio. €
<hr/>		
Verschlechterungen insgesamt	-4,2	Mio. €

Verbesserungen (+)

Gewerbesteuer			
- lfd. Gewerbesteuerzahlungen	9,0	Mio. €	
- einmalige Gewerbesteuerzahlungen	36,0	Mio. €	
- abzgl. Gewerbesteuerumlage	-8,7	Mio. €	
- abzgl. Zuführung Rückstellung FAG 2018	-20,9	Mio. €	
Gewerbesteuer - netto-Verbesserung		15,4	Mio. €
Grundsteuer B		0,4	Mio. €
Einkommensteueranteil/Familienleistungsausgleich		0,7	Mio. €
Umsatzsteueranteil		0,2	Mio. €
Finanzausgleich / netto		10,5	Mio. €
Sachkostenbeiträge Schulen		0,6	Mio. €
Landeszuschuss Kindertageseinrichtungen		0,4	Mio. €
Flüchtlinge (budgetierter Bereich)		3,3	Mio. €
Vorabdot. Sozial- und Jugendhilfe (einschl. 0,6 Mio. € Flüchtlinge)		1,0	Mio. €
Verbesserungen insgesamt		33,1	Mio. €

Saldo + 28,9 Mio. €

Das veranschlagte Gesamtergebnis des Ergebnishaushaltes verbessert sich um 28,9 Mio. €. Der Zahlungsmittelüberschuss (Liquidität) aus laufender Verwaltungstätigkeit erhöht sich gegenüber dem Plan 2016 mit 28,2 Mio. € um 49,9 Mio. € auf 78,1 Mio. €.

Die Differenz beruht darauf, dass nicht alle Mittel zahlungsrelevant sind (Zuführung Rückstellungen, aktivierte Eigenleistungen, Kalk. Kosten).

Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts	28,9 Mio. €
- Aktivierte Eigenleistungen	- 0,1 Mio. €
- kalk. Kosten	+ 0,2 Mio. €
- Rückstellung FAG Belastung 2018	+ 20,9 Mio. €
	49,9 Mio. €

II. Finanzhaushalt

Verschlechterungen	Mehrbedarf Investitionen (netto, ohne aktiv. Eigenleistungen)	- 7,5	Mio. €
	Reduzierung Kreditaufnahme	- 5,0	Mio. €
	insgesamt	- 12,5	Mio. €
Verbesserungen	Zahlungswirksame Verbesserung aus Ergebnishaushalt	+ 49,9	Mio. €
	Grundstückserlöse/Grundstückserwerb	+ 6,7	Mio. €
	insgesamt	+ 56,6	Mio. €
Saldo (Finanzierungsmittelbestand)		+ 44,1	Mio. €

Die Verbesserung des Finanzierungsmittelbestands in Höhe von 44,1 Mio. € führt zum Verzicht der im Haushalt 2016 geplanten Entnahme aus dem "Sparbuch" zur Reduzierung der Neuverschuldung von

22,7 Mio. €. Der restliche Kassenbestand von 21,4 Mio. € wird dem "Sparbuch Reduzierung Nettoneuverschuldung" zugeführt.

Im Vergleich zum Plan 2016 haben sich die "Sparbücher" Verkehrsentwicklung (Finanzierung der Straßenbahn Linie 2) und Reduzierung Nettoneuverschuldung wie folgt entwickelt:

		31.12.2015 in Mio. €	Zugang in Mio. €	Abgang in Mio. €	31.12.2016 in Mio. €
Verkehrsentwicklung	Bisher: Plan 2016	65,0	0,0	20,0	45,0
	Neu: Nachtrag 2016 *	71,8	0,0	20,0	51,8
Reduzierung Nettoneuverschuldung	Bisher: Plan 2016	22,7	0,0	22,7	0,0
	Neu: Nachtrag 2016 *	55,5	21,4	0,0	76,9
Gesamt	Bisher: Plan 2016	87,7	0,0	42,7	45,0
	Neu: Nachtrag 2016 *	127,3	21,4	20,0	128,7

* Jahresabschluss 2015 (Stand: 31.12.2015)

III. Entwicklung des Schuldenstands

Ursprünglich ging der Haushalt 2016 von einer Nettoschuldenerhöhung von 6,5 Mio. € aus (Kreditaufnahme 15 Mio. €, Tilgung 8,5 Mio. €). Aufgrund der Entwicklung des Nachtrags kann die im Haushalt 2016 vorgesehene Kreditaufnahme von 15,0 Mio. € um 5 Mio. € auf 10 Mio. € reduziert werden. Zudem wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 die Kreditermächtigung i. H. v. 2,5 Mio. € nach 2016 übertragen, die am 05.07.2016 in Anspruch genommen wurde.

Die geplante Nettoschuldenerhöhung 2016 beläuft sich damit auf insgesamt **4,0 Mio. €** (einschl. der in Anspruch genommenen Kreditermächtigung aus 2015 mit 2,5 Mio. €).

Reduzierung der Neuverschuldung:

	31.12.2015 in Mio. €	Kreditermächtigung aus 2015 ¹⁾ in Mio. €	Plan Zugang in Mio. €	Plan Abgang in Mio. €	31.12.2016 in Mio. €
Bisher: Plan 2016:	127,5		15,0	8,5	134,0
Neu: Nachtrag 2016*	125,0	2,5	10,0	8,5	129,0

* Jahresabschluss 2015 (Stand 31.12.2015)

¹⁾ Die Kreditermächtigung 2015 in Höhe von 2,547 Mio. € wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 nach 2016 übertragen und zwischenzeitlich in Anspruch genommen.

Die vom Gemeinderat oder von den Gemeinderatsgremien beschlossenen Änderungen und alle weiteren wesentlichen Planabweichungen sind im Entwurf des Nachtragshaushaltsplans enthalten und im Vorbericht detailliert dargestellt und erläutert. Außerdem ist eine Auflistung der Veränderungen im Ergebnishaushalt sowie im Finanzhaushalt beigefügt (ohne haushaltsneutrale Verrechnungen und budgetneutrale Umschichtungen).

2. Ergebnishaushalt

2.1. Die Eckdaten des fortgeschriebenen Ergebnishaushalts 2016 (Gesamtplan) sind:

	Ansatz neu Euro	Ansatz bisher Euro	mehr/weniger Euro
<u>Erträge</u> (+) Verbesserung, (-) Verschlechterung)			
Steuern und ähnliche Abgaben	244.815.000	197.915.000	+46.900.000
Lfd. Zuwendungen (Zuschüsse/Zuweisungen)	155.434.500	141.897.000	+13.537.500
Gebühren und ähnl. Abgaben	24.529.200	25.762.000	-1.170.000
Erträge aus Verwaltung und Betrieb	47.778.700	46.650.900	+1.127.800
Aktivierte Eigenleistungen	1.375.600	1.276.000	+99.000
Ordentliche Erträge	473.933.000	413.500.900	+60.494.300
<u>Aufwendungen</u> (-) Verschlechterung, (+) Verbesserung)			
Personalaufwendungen	-122.123.800	-121.978.600	-145.200
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-76.699.400	-75.698.700	-1.000.700
Planmäßige Abschreibungen	-36.863.800	-36.240.300	-623.500
Transferaufwendungen	-206.812.250	-177.199.850	-29.612.400
Sonstige Finanzaufwendungen	-23.136.750	-22.908.250	-228.500
Ordentliche Aufwendungen	-465.636.000	-434.025.700	-31.610.300
Ordentliches Ergebnis	28.029.200	-854.800	+28.884.000

2.2. Die Zuschussbudgets der Fach-/Bereiche und die Allgemeinen Finanzmittel verändern sich wie folgt (Anlage 2)

	Erträge Euro	Aufwendungen Euro	mehr/weniger * Euro
Bereich Oberbürgermeister	100.000	254.000	-154.000
Bereich Zentrale Steuerung	0	0	0
Bereich Zentrale Dienste	0	69.000	-69.000
Bereich Bürgerdienste	-150.000	0	-150.000
Fachbereich Kultur	0	0	0
Fachbereich Bildung und Soziales	3.316.100	51.400	+3.264.700
Vorabdotierte Sozial- und Jugendhilfe	1.102.700	112.400	+990.300
Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	-877.000	-568.300	-308.700
Fachübergreifend (Gebäude)	202.500	2.749.200	-2.546.700
Wenigerbedarf Fach-/Bereiche	3.694.300	2.667.700	+1.026.600
Allgemeine Finanzmittel	56.800.000	28.942.600	+27.857.400
Veranschlagtes Gesamtergebnis	60.494.300	31.610.300	+28.884.000

* (-) Erhöhung Zuschussbedarf, (+) Reduzierung Zuschussbedarf

2.3. Im Einzelnen:

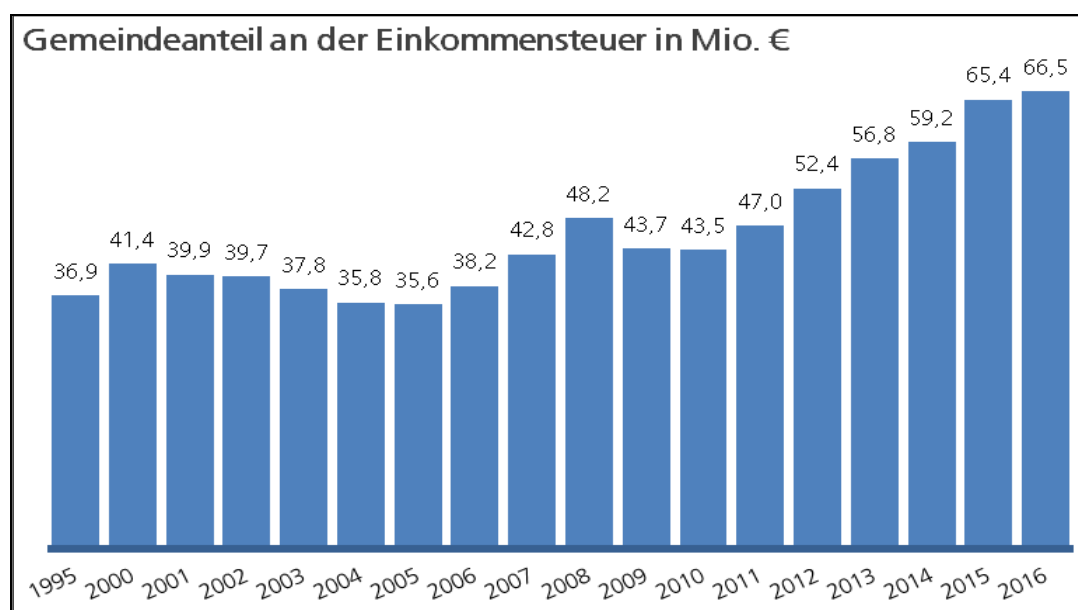
2.3.1. Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuererträge werden geprägt von nicht planbaren einmaligen Zahlungen einiger weniger Firmen und von den Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung. Bei den laufenden Gewerbesteuererträgen kommt es konjunkturbedingt zu Mehrerträgen. Insbesondere Steigerungen bei den laufenden Vorauszahlungen führen zu diesem positiven Ergebnis. Da es sich bei diesen Einmalzahlungen im Wesentlichen um Vorauszahlungsanpassungen handelt, bleibt abzuwarten, ob diese hohen Gewerbesteuereinmalzahlungen Bestand haben werden. Derzeit gibt es keine Anzeichen, dass sich die Gewerbesteuer im Jahr 2016 wesentlich reduziert. Es besteht jedoch in den Folgejahren 2017 ff ein gewisses Rückzahlungsrisiko (siehe Haushaltsjahr 2014).

2.3.2. Finanzausweisungen / Einkommen-/Umsatzsteueranteil

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und bei den Finanzausweisungen ist mit Mehrerträgen zu rechnen. Ausschlaggebend ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Beim Anteil an der Umsatzsteuer kommt es u. a. aufgrund des Entlastungspakets des Bundes für die Kommunen von 2015 bis 2017 zu Mehrerträgen. Das Entlastungspaket sieht eine Entlastung der Kosten der Eingliederungshilfe sowie beim Ausbau der Kleinkindbetreuung vor und wird hälftig über die Kosten der Unterkunft und den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer verteilt.

Die Entwicklung des Einkommensteueranteils zeigt folgendes Bild:



2.3.3. Personalaufwendungen

In der Haushaltsplanung 2016 wurden die beschlossenen tariflichen Erhöhungen berücksichtigt: Der Tarifvertrag für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (TvöD) sieht Gehaltssteigerungen von 2,4 % ab März 2016 vor und in der Beamtenbesoldung erfolgte die noch ausstehende Erhöhung um 2,1 % bis einschließlich Besoldungsgruppe A 9 ab März 2016, für A 10 und A 11 ab Juli und ab A 12 ab November 2016.

Änderungen ergeben sich im Bereich der Fortschreibung Verlässliche Grundschule / Ganztagesbetreuung (-134 T€), im Bereich städt. Kindertageseinrichtungen (+62,9 T€) und aus dem Projekt "Bundesprogramm Sprach-Kitas" (+216,3 T€).

2.3.4. Bereich Flüchtlinge

Zusammengefasst stellt sich die Fortschreibung folgendermaßen dar:

- Nettowenigeraufwand im Bereich vorabdot. Flüchtlingshilfe ¹⁾ :	-590.300 €
- Nettowenigeraufwand im budgetierter Bereich (Unterbringung/Betreuung) ²⁾ :	-3.260.800 €
Wenigeraufwand im Ergebnishaushalt	<hr/> -3.851.100 €
Wenigerbedarf im Finanzhaushalt (im wesentl. Verschiebung von Maßnahmen nach 2017)	-8.000.000 €
Gesamt	<hr/> -11.851.100 € <hr/>

¹⁾ Die Reduzierung im Bereich der vorabdotierten Flüchtlingshilfe resultiert aus der geringeren Anzahl an neuen Unterbringungsfällen.

²⁾ Die Mehrerträge im budgetierten Bereich resultieren hauptsächlich aus Nutzungsentgelten für Flüchtlingsunterkünfte. Aufgrund der geringeren Anzahl an Flüchtlingen können im budgetieren Bereich ebenfalls Reduzierungen vorgenommen werden.

2.3.5. Behebung von Starkregenschäden

Zusammengefasst ergibt sich folgender Mehrbedarf:

- Sondermittel für die Ortsverwaltungen EG, EI, ER	-170.000 €
- Mehreinsätze der freiwilligen Feuerwehr	-50.000 €
- Mehrbedarf Straßenunterhalt	-96.000 €
- Mehrbedarf Brückenunterhalt	-65.000 €
- Mehrbedarf Feldwege in den Ortschaften	-20.000 €
- Mehrbedarf Unterhalt der Grünanlagen	-60.000 €
- Mehrbedarf Bauunterhalt	-115.000 €
- Mehrbedarf Sanierung Feldwege (investiv)	-80.000 €
Mehrbedarf Nachtrag gesamt:	<hr/> -656.000 € <hr/>

2.3.6. Sozial- und Jugendhilfe

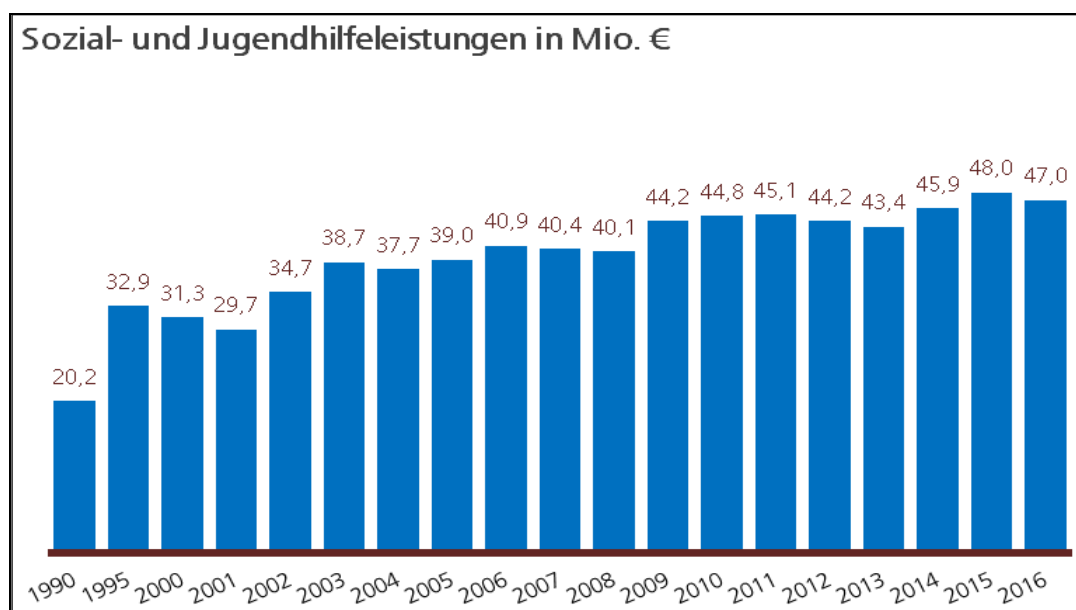
Bei den Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen spiegeln sich die derzeitige gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die aktuelle Flüchtlingssituation wieder.

Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende macht sich ein leichter Fallzahlenanstieg im Vergleich zum Vorjahr bemerkbar. Die Fallzahlen werden im Laufe des Jahres voraussichtlich weiter deutlich zunehmen, da zahlreiche anerkannte Flüchtlinge aus dem AsylbLG fallen und Leistungen nach dem SGB II erhalten werden. Bei den Leistungen im Bereich Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Grundsicherung im Alter wird der geplante Zuschussbedarf leicht sinken (-0,4 Mio. €). Die Ursache hierfür liegt v.a. an höheren Erstattungen bei der Krankenhilfe und nicht zuletzt -trotz Fallzuwachs v.a. im Bereich Grundsicherung für Ältere und Erwerbsgeminderte und der Eingliederungshilfe- an den Steuerungsmaßnahmen wie Fall- und Ressourcenmanagement. Die Leistungen und Fallzahlen in der Jugendhilfe sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Dies liegt unter anderem an der weiterhin steigenden Zahl unbegleiteter minderjähriger Ausländer/innen (UMA). Hier erfolgt eine fast kostendeckende Erstattung durch das Land. Der geplante Zuschussbedarf wird aus derzeitiger Sicht ausreichend sein.

Schwer vorhersehbar ist die Entwicklung im Asylbewerberleistungsgesetz, das die Versorgung von Asylbewerbern und Flüchtlingen regelt. Aufgrund des Rückgangs der Flüchtlingszahlen und mit Hilfe der angedachten Unterstützungsmaßnahmen von Bund und Land kann mit weniger

Aufwendungen von 0,6 Mio. € gerechnet werden.

Nach derzeitiger Hochrechnung kommt es im gesamten vorabdotierten Bereich der Sozial- und Jugendhilfe zu Reduzierungen von rd. 1,0 Mio. €.



3. Finanzhaushalt

3.1. Die Eckdaten des fortgeschriebenen Finanzhaushalts sind (Anlage 3):

	Ansatz neu Euro	Ansatz bisher Euro	mehr/weniger Euro
<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u> (+) Verbesserung, (-) Verschlechterung			
Investitionszuwendungen	6.704.800	8.475.800	-1.771.000
Investitionsbeiträge und ähnl. Entgelten	5.055.000	5.055.000	0
Veräußerung von Sachvermögen	44.835.800	43.035.800	+1.800.000
Veräußerung von Finanzvermögen	3.671.500	3.671.500	0
	<u>60.267.100</u>	<u>60.238.100</u>	<u>+29.000</u>
<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u> (-) Verschlechterung, (+) Verbesserung			
Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	-24.100.000	-29.000.000	+4.900.000
Baumaßnahmen	-67.257.500	-70.868.700	+3.611.200
Erwerb von beweglichen Sachen	-4.687.000	-4.943.600	+256.600
Erwerb von Finanzvermögen	-27.130.000	-26.500.000	-630.000
Investitionsfördermaßnahmen	-15.251.500	-6.293.500	-8.958.000
	<u>-138.426.000</u>	<u>-137.605.800</u>	<u>-820.200</u>
Saldo aus Investitionstätigkeit	-78.158.900	-77.367.700	-791.200

3.1.1. Veräußerung von Sachvermögen:

Mehrerlös beim Grundstücksverkauf.

3.1.2 Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden

Wenigerbedarf beim Grunderwerb, Mittelabfluß für Kauf Hindenburgkaserne erst 2017, sonst. zusätzliche Erwerbsaufträge.

3.1.3 Investitionen:

Entwicklung der Baumaßnahmen:

1. Neue Maßnahmen

7.11330003	Sanierung Gebäude Unter der Metzsig 9, Umschichtung vom Ergebnishaushalt	+126.000 €
761021100190	Grundschule Wiblingen, Anschaffung von 2 Spielgeräten mit Fallschutz, Finanzierung erfolgt über investive Sportförderung 761042100090, FBA 22.03.2016, GD 103/16	+75.500 €
7.31400016	Umbau Flüchtlingsunterbringung Baldingerweg 4, FBA 01.03.2016, GD 069/16	+154.000 €
7.31400018	Umbau Bürgerhaus Böfingen, Planungsmittel	+40.000 €
7.52300005	Wilhelmsburg Sanierung Innenhof	+60.000 €
7.51100008	Sedelhöfe, Gestaltung der öffentlich gewidmeten Außenanlagen, GR 13.07.2016, GD 291/16	+2.000.000 €
zusammen		+2.455.500 €

2. Erhöhung der Bauraten (schnellerer Mittelabfluß, Kostenfortschreibungen)

7.26100001	Theater Sanierung, zusätzlicher Mittelbedarf aufgrund Kostenfortschreibung von 742 T€ (GD 102/16, GR 23.03.2016), Umschichtung Zuschuss für Wärmeschutz (64 T€, GD 231, FBA 07.06.2016)	+806.000 €
7.21100105	Schule mit Kita in Unterweiler, schnellerer Mittelabfluß	+800.000 €
7.21100108	Grundschule Eichenplatz, Neubau Mensa, Mehrbedarf Planungsrate	+100.000 €
7.21200001	Neubau Hans-Lebrecht-Schule, Baufortschritt schneller als geplant	+1.040.000 €
7.21300005	Sanierung Schulzentrum Kuhberg, Baufortschritt schneller als geplant	+1.000.000 €
7.21300007	Erweiterung Fried.-List-Schule, Baufortschritt schneller als geplant	+500.000 €
7.42400004	MZH u. Schwimmbad Einsingen, zusätzlicher Mittelbedarf aufgrund Kostenfortschreibung, GR 13.07.2016, GD 296/16	+496.000 €

7.31400008	Neubau Flüchtlingsunterbring. Eschwiesen III, zusätzlicher Mittelbedarf aufgrund Kostenfortschreibung, GR 15.06.2016, GD 228/16	+697.000 €
7.31400009	Neubau Flüchtlingsunterbring. Böfing. Weg 3, zusätzlicher Mittelbedarf aufgrund Kostenfortschreibung, GR 15.06.2016, GD 228/16	+585.000 €
7.54100010	Sanierung Beringerbrücke, zusätzliche Planungsmittel	+150.000 €
7.54100014	Anschluss A8 -Eiselauer Weg, Rückführung Finanzierung Vorgriff 2015 für Neugest. Sattlergasse/Weinhofberg	+200.000 €
7.54100015	San. Bauwerke Ortsdurchf. B10-Westringt., Mehrbedarf für Fertigstellung Söfl.Kreisbrücke u. BW in R.d.B10	+350.000 €
7.54100020	Frauenstraße 2.BA (SÜD), Kostenfortschreibung lt. GD 319/16, Deckung erfolgt von 7.54100051, Sanierung Ochsen-gasse	+493.000 €
7.54100028	Verkehrsanbindung Wilhelmsburg, Baufortschritt schneller als geplant, FBA 12.07.2016, GD 248/16	+978.000 €
7.54100049	Sanierungskonzept Ing. Bauwerke, Rückführung Finanzierung Vorgriff 2015 für Frauenstraße 2.BA (SÜD)	+60.000 €
7.54100056	Prov. Umbau Zentraler Omnibusbahnhof, FBA 10.05.2016, GD 206/16	+467.400 €
7.54100201	Lichtkonzept Ulm 1, Mehrbedarf wegen Beleuchtung Münsterplatz Ost	+80.000 €
775054100090	Sanierung Feldwege, zusätzl. Mittel für Behebung von Starkregenschäden	+80.000 €
775054100091	Kleinmaßnahmen Brücken, Auflastung Brücke kleine Blau Schillerstraße	+59.500 €
7.55100002	Glacispark, Baufortschritt schneller als geplant	+34.000 €
7.55100013	San. Spielplatz Klosterhof/Meinlohforum, Finanzierung des Mehrbedarfs von Maßnahme Grünzug Kobelgraben	+80.000 €
7.55100901	Sanierung Spielplätze, Umschichtung von Auftrag 77505510090	+219.800 €
<hr/> zusammen		+9.275.900 €

3. Reduzierung / Umschichtungen von Bauraten

7.12200002	Neubau Verwaltungszentrum BD, Mittelabfluß geringer als geplant	-700.000 €
7.21100112	Adalb.-Stifter GHS, San. Bau 1/Turnhalle, Einsparung für Teil-Deckung der Kostenfortschreibung Teilsanierung Mehrzweckhalle und Sanierung Schwimmbad Einsingen	-15.000 €
7.21100606	Generalsanierung A.-Essinger Gym./Reals., Planungsrate entfällt	-100.000 €
7.31400005	Hindenburgkaserne. Flüchtlingsunterbr. M105, Einsparung, Deckung für Neubau Flüchtlunterbring. Böfing. Weg 3	-285.000 €
7.31400006	Umbau Magirusstr. 17 Flüchtlingsunterbr., Einsparung, Deckung Neubau Flüchtlunterbring. Eschwiesen III	-277.000 €
7.31400015	Flüchtlingsunterbring.Neub. weit. Plätze, Neuveranschlagung 2017	-9.800.000 €
7.31400018	Umbau Sozialraumorientierung Böfingen, Einsparung für Deckung Planungsmittel Umbau Bürgerhaus Böfingen	-40.000 €
7.52300002	Wilhelmsburg Theater Infrastruktur, Deckung für Verkehrsanbindung Wilhelmsburg: 600T€, Wilhelmsburg Sanierung Innenhof: 60 T€, GR 15.06.2016, GD 227/16	-660.000 €
7.12600004	Feuerwehrgerätehaus Ermingen, Einsparung für Deckung für MZH u. Schwimmbad Einsingen	-130.000 €
7.11250008	Baubetriebshof, Kaltwässerle, 2. BA, Verschiebung der Maßnahme	-400.000 €
7.54100019	Neugestaltung Sattlergasse / Weinhofberg, Rückführung Vorgriff 2015, siehe 7.54100014	-200.000 €
7.54100026	Lärmschutzprogramm, Ausführung erfolgt 2017	-500.000 €
7.54100037	Auflastung Brücke Schillerstraße, Maßnahme wird zurückgestellt	-200.000 €
7.54100034	Citybahnhof Ulm, verzögerter Mittelabfluß, Teilfinanzierung Prov. Umbau Zentraler Omnibusbahnhof	-350.000 €
7.54100042	Neugestaltung Keltergasse, Planung erfolgt in Zusammenhang Sedelhöfe	-50.000 €

7.54100051	Sanierung Ochsen­gasse, Maßnahme wird geschoben, Finanzierung der freien Mittel für Mehrbedarf Frauenstr. 2. BA	-650.000 €
7.54100052	Verlegung Rampe Schillerstraße, Ausführung 2017	-400.000 €
7.54100202	Erneuerung Straßenbeleuchtung, verzögerter Mittelabfluß	-150.000 €
7.54700002	Modernisierung von Haltestellen, Deckung für Prov. Umbau Zentraler Omnibusbahnhof	-117.400 €
7.55100001	Bürgerpark Oberer Eselsberg, verzögerter Mittelabfluß	-48.000 €
7.55100012	Grünzug Kobelgraben, 1. BA, Maßnahme wird geschoben, Finanzierung der freien Mittel für San. Spielplatz Klosterhof/Meinlohforum	-80.000 €
775055100090	Öffentliches Grün, Sanierung Spielplätze, Umschichtung auf Projekt 7.551000901	-190.000 €
zusammen		-15.342.400 €
Gesamtsumme		-3.611.200 €

Die Entwicklung der Investitionen zeigt folgendes Bild:

